

Große Anfrage

**der Abgeordneten Richard Seelmaecker, Dennis Gladiator, Joachim Lenders,
Wolfhard Ploog, Karl-Heinz Warnholz (CDU) und Fraktion vom 13.09.17**

und Antwort des Senats

Betr.: Überlastung der Justiz: Immer mehr Gefangene in Hamburg und zu wenig Personal – Aktuelle Situation in Hamburgs Justizvollzugsanstalten

Die Belegungs- und Personalsituation in Hamburg Justizvollzugsanstalten ist seit Monaten gleichermaßen äußerst angespannt, wie die Antworten auf die Schriftlichen Kleinen Anfragen, zuletzt Drs. 21/7749, 21/8768, 21/9059, 21/9773 und 21/10026, zeigen. Am 31. Juli 2017 befanden sich 1.925 Gefangene in Hamburgs JVA's.

Die Haftplatzkapazitäten werden immer knapper, Ersatzfreiheitsstrafler werden aus Platzgründen neben Langstrafnern in der JVA Fuhlsbüttel und therapiebedürftigen Insassen in der Sozialtherapeutischen Anstalt untergebracht. Die Anzahl der Gefangenen, die sich in psychiatrischer und psychologischer Behandlung befinden oder psychisch/psychologisch besonders auffällig sind, steigt ebenso wie Anzahl und Ausmaß von Übergriffen gegenüber Bediensteten sowie von Insassen untereinander; Drogen gehören nach wie vor zum traurigen Alltag hinter Gittern und die Verständigungsprobleme in den Haftanstalten nehmen zu.

Trotzdem hält der Justizsenator an seinen Plänen zum Resozialisierungsgesetz fest. Eine gelingende Resozialisierung ist der beste Opferschutz und von daher grundsätzlich durchaus zu begrüßen. Vor dem Hintergrund, dass es aber bereits jetzt aufgrund der dünnen Personaldecke und wegen dem Zusammenwürfeln verschiedenster Häftlinge immer wieder zu massiven Problemen und Leistungseinschränkungen kommt, ist es vollkommen fernliegend, weitere Ansprüche der Gefangenen gesetzlich zu verankern, die in Anbetracht dieser Situation nicht umsetzbar sein werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Die zuständige Behörde arbeitet kontinuierlich mit Nachdruck an der ständigen Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen im Justizvollzug:

- Die Personalbedarfsplanung wird jährlich fortgeschrieben. Elementarer Bestandteil der mittel- und langfristigen Verbesserung der Situation ist die kontinuierliche Ausbildung von bis zu 100 Anwärterinnen und Anwärtern im Allgemeinen Vollzugsdienst (AVD) pro Jahr. Die Ausbildungsanstrengungen wurden im Jahr 2013 wieder aufgenommen und werden seit 2015 deutlich verstärkt. Um eine hinreichende Anzahl und Qualität von Bewerbungen für die gesteigerten Ausbildungskapazitäten im AVD zu erhalten, sind die Rekrutierungsmaßnahmen angepasst worden. In diesem Rahmen werden die Einstellungsmaßnahmen ständig weiterentwickelt.

- Die Planungen zur Neustrukturierungen des Justizvollzuges sind Bestandteil der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation im Justizvollzug. Im Rahmen des breit angelegten Prüfungsprozesses im Projekt Justizvollzug 2020 hat sich herauskristallisiert, dass es zwei gute Lösungen gibt, wie der Hamburger Justizvollzug zukünftig aufgestellt werden kann. Der Neubau einer neuen Gesamtanstalt für den Jugendvollzug in Billwerder ist fachlich eine sehr gute Lösung, ermöglicht erhebliche Einsparungen bei den laufenden Kosten, setzt allerdings erhebliche Investitionen voraus. Die Möglichkeit der Kooperation mit Schleswig-Holstein ist fachlich ebenfalls eine gute Lösung; sie wäre zudem günstiger.
- Zusätzlich werden die Sanierung und der Ausbau des offenen Vollzuges in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Glasmoor vorangetrieben.
- Um auf zukünftige Belegungsschwankungen im geschlossenen Männervollzug reagieren zu können, ist die Sanierung des D-Flügels der JVA Fuhlsbüttel erforderlich. Hierzu wird derzeit eine Kostenberechnung erstellt.
- Nach Abschluss der Sanierung im März 2018 wird die Wiederinbetriebnahme des B-Flügels der UHA erfolgen. Die gegenwärtig reduzierte tatsächliche Belegungsfähigkeit der Untersuchungshaftanstalt (UHA) wird sich dann wieder deutlich erhöhen.

Auch weiterhin bestehen – neben anderen Entlastungsmöglichkeiten – in den Justizvollzugsanstalten Kapazitäten durch Stationen, die in der Vergangenheit infolge des Rückgangs der Gefangenenzahlen stillgelegt wurden und die bei Bedarf reaktiviert werden könnten. Vor diesem Hintergrund ist auch aktuell nicht zu befürchten, dass die Kapazitäten nicht ausreichen.

Im Hinblick auf die Unterbringung von Gefangenen mit Ersatzfreiheitsstrafe in der JVA Fuhlsbüttel sowie in der Sozialtherapeutischen Anstalt ist die Sicherheit und Ordnung der Anstalten gewährleistet. In der Sozialtherapeutischen Anstalt erfolgt eine getrennte Unterbringung dieser Gefangenen, sodass zudem das therapeutische Konzept nicht berührt wird.

Der vollzugliche Alltag und die Sicherheitsvorkehrungen im Vollzug sind darauf ausgerichtet, außerordentliche Vorkommnisse – wozu auch Tötlichkeiten gegenüber Mitgefangenen und Bediensteten sowie kleinere Rangeleien oder Handgreiflichkeiten ohne Verletzungsfolgen unter Gefangenen gehören – bereits im Vorwege so weit wie möglich zu verhindern. Die zuständige Behörde beobachtet die Situation im Justizvollzug kontinuierlich und zieht aus außerordentlichen Vorkommnissen Erkenntnisse zur stetigen Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen, um die Zahl der Vorkommnisse auf einem möglichst niedrigen Stand zu halten. Der Vollzug unterliegt ständigen Veränderungen aufgrund nur schwer voraussehbarer Ereignisse, schwankender Häftlingszahlen oder kurzfristig veränderter Zusammensetzung der Gefangenen. Eine generelle Steigerung des Aggressionspotentials bei den Gefangenen kann nicht festgestellt werden. Mit dem Anstieg der Gefangenenzahlen geht jedoch auch ein Anstieg von tätlichen Übergriffen einher. Zu beobachten ist, dass es sich bei der Gewalt gegen Bedienstete in der Regel nicht um zielgerichtete Angriffe handelt (siehe auch Drs. 21/8178 und 21/6562). Vielmehr sind dies in der Regel Fälle, in denen Bedienstete zum Beispiel aufgrund von Auseinandersetzungen zwischen Gefangenen Gegenmaßnahmen (sogenannter unmittelbarer Zwang) anwenden mussten.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie stellen sich Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung in den einzelnen Justizvollzugsanstalten und der sozialtherapeutischen Anstalt zum 31. August 2017 dar? Wie hoch ist seit Beginn des Jahres die monatliche durchschnittliche Belegung der Sicherungsstationen? Bitte pro Justizvollzugsanstalt und für Frage 1. getrennt nach Männer- und Frauenvollzug, Untersuchungshaft, Freiheitsstrafe (geschlossener und offener Vollzug), Jugendstrafe, Ersatzfreiheitsstrafe und Sicherungsverwahrung prozentual und absolut angeben.*

Der Gefangenenbestand (Belegung) beinhaltet auch andere Haftarten sowie freigestellte und vorübergehend abwesende Insassen. Deshalb kann die Belegung im Ein-

zelfall die tatsächliche Belegungsfähigkeit überschreiten. Des Weiteren ergeben die Haftarten Untersuchungshaft, Freiheitsstrafe, Jugendstrafe, Ersatzfreiheitsstrafe und Sicherungsverwahrung in der Tabelle bei den einzelnen Anstalten in der Addition nicht die Summe der Gesamtinhaftierten (Belegung/Gefangenenbestand). In der statistischen Erfassung ist die Ersatzfreiheitsstrafe im Gefangenenbestand eine „Darunter-Größe“ und zahlenmäßig bereits bei den Freiheitsstrafen enthalten. Es erfolgt keine Differenzrechnung, die Ersatzfreiheitsstrafe wird also nicht in Abzug gebracht.

Stichtag: 31.08.2017 (24 Uhr)								
JVAen	Festgesetzte Belegungsfähigkeit	Tatsächliche Belegungsfähigkeit	Belegung (Gefg. Bestand)	Davon Untersuchungshaft	Davon Freiheitsstrafe	Davon Jugendstrafe	Davon Ersatzfreiheitsstrafe	Davon Sicherungsverwahrung
* BW Frauen	100	100	73	24	48	0	12	0
* BW Männer	673	673	656	214	432	0	37	0
* FB	326	326	308	0	283	0	11	22
* GM Frauen	19	19	15	0	13	0	0	0
* GM Männer	190	190	200	0	176	0	3	0
* HS J.Arr. weibl.	6	6	2	0	0	0	0	0
* HS ohne J.Arr. weibl.	190	190	139	75	0	51	0	0
* SH	181	181	168	2	156	0	31	4
* UH Frauen	10	10	5	0	4	0	1	0
* UH Männer	413	316	364	289	52	0	26	0
Gesamt	2108	2011	1930	604	1164	51	121	26

Belegung in % der tatsächlichen Belegungsfähigkeit zum Stichtag: 31.08.2017 (24 Uhr)			
JVAen	Festgesetzte Belegungsfähigkeit	Tatsächliche Belegungsfähigkeit	Belegung (Gefg. Bestand) **
* BW Frauen	100	100	73,0
* BW Männer	673	673	97,5
* FB	326	326	94,5
* GM Frauen	19	19	78,9
* GM Männer	190	190	105,3
* HS J.Arr. weibl.	6	6	33,3
* HS ohne J.Arr. weibl.	190	190	73,2
* SH	181	181	92,8
* UH Frauen	10	10	50,0
* UH Männer	413	316	115,2
Gesamt	2108	2011	96,0

Haftarten in % der Belegung zum Stichtag: 31.08.2017 (24 Uhr)						
JVAen	Belegung (Gefg. Bestand) **)	Davon Untersuchungshaft	Davon Freiheitsstrafe	Davon Jugendstrafe	Davon Ersatzfreiheitsstrafe	Davon Sicherungsverwahrung
*BW Frauen	73	32,9	65,8	0,0	16,4	0,0
*BW Männer	656	32,6	65,9	0,0	5,6	0,0
*FB	308	0,0	91,9	0,0	3,6	7,1
*GM Frauen	15	0,0	86,7	0,0	0,0	0,0
*GM Männer	200	0,0	88,0	0,0	1,5	0,0
*HS J.Arr. weibl.	2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
* HS ohne J.Arr. weibl.	139	54,0	0,0	36,7	0,0	0,0
*SH	168	1,2	92,9	0,0	18,5	2,4
UH Frauen	5	0,0	80,0	0,0	20,0	0,0
UH Männer	364	79,4	14,3	0,0	7,1	0,0
Gesamt	1930	31,3	60,3	2,6	6,3	1,3

* BW = Justizvollzugsanstalt (JVA) Billwerder (geschlossener Vollzug), FB = JVA Fuhsbüttel (geschlossener Vollzug), GM = JVA Glasmoor (offener Vollzug), HS = JVA Hahnöfersand (offener oder geschlossener Vollzug), J.Arr. = Jugendarrest, SH = Sozialtherapeutische Anstalt Hamburg (geschlossener Vollzug), UH = Untersuchungshaftanstalt (geschlossener Vollzug)

Durchschnittliche Belegung der Sicherungsstationen:

JVA Billwerder

Die Sicherungsstation der JVA Billwerder für männliche Straf- und Untersuchungsgefangene verfügt über 36 Hafträume. Hiervon waren im Jahr 2017 bis einschließlich August 2017 im Durchschnitt folgende Anzahl von Hafträumen belegt:

2017	Anzahl	In Prozent
Januar	16,5	45,83
Februar	16,4	45,44
März	14,7	40,83
April	10,3	28,61
Mai	14,4	40,0
Juni	19,8	55,0
Juli	18,1	50,27
August	17,5	48,61

Teilanstalt für Frauen

In der TAF stehen zwei entsprechende Hafträume zur Verfügung. Diese waren wie folgt belegt:

2017	Anzahl	In Prozent
Januar	0	0,0
Februar	0	0,0
März	1	50,0
April	1	50,0
Mai	0	0,0
Juni	2	100,0
Juli	3	150,0
August	3	150,0

JVA Fuhlsbüttel

Hier stehen 16 Hafträume zur Verfügung, die wie folgt belegt wurden:

2017	Anzahl	In Prozent
Januar	10,2	56,66
Februar	13,0	72,22
März	11,6	64,44
April	11,4	63,33
Mai	13,5	75,00
Juni	12,3	68,33
Juli	12,9	71,66
August	14,0	77,77

JVA Hahnöfersand

Die JVA Hahnöfersand verfügt über eine Sicherungs- und Arreststation mit neun Haftplätzen.

2017	Anzahl	In Prozent
Januar	0,23	2,55
Februar	1,29	14,33
März	0,65	7,22
April	1,3	14,44
Mai	0,94	10,44
Juni	1,17	13,0
Juli	0,71	7,88
August	0,65	7,22

Untersuchungshaftanstalt

Die Sicherungsstation in Haus B1 verfügt über elf Haftplätze.

2017	Anzahl	In Prozent
Januar	4,3	39,09
Februar	6,3	57,27
März	5,2	47,27
April	5,2	47,27
Mai	5,7	51,81
Juni	6,0	54,54
Juli	5,7	51,81
August	5,7	51,81

Die JVA Glasmoor und die Sozialtherapeutische Anstalt Hamburg verfügen nicht über eine Sicherungsstation.

2. *Im Haushaltsplan 2017/2018 ist für den Justizvollzug (Einzelplan 2, Aufgabenbereich 236) ein Stellenbestand von 1.482,89 vorgesehen.*
 - a. *Wie sind diese Stellen auf die einzelnen Justizvollzugsanstalten verteilt und welchen Anteil haben dabei jeweils die Stellen des AVD? Bitte prozentual und absolut angeben.*

Am Stichtag 31. August 2017 stellt sich die Situation wie folgt dar:

Organisations-einheit	Stellenbestand gesamt	Anteil der jeweiligen Einheit am Stellengesamtbestand in %	Stellenbestand AVD der jeweiligen Einheit	Anteil am Stellenbestand der jeweiligen Einheit in %
BW	379,00	25,56	307,00	81,00
FB	272,11	18,35	214,61	78,87
GM	83,00	5,60	60,00	72,29
HS	170,40	11,49	127,40	74,77
SH	98,17	6,62	70,00	71,30
UH inklusive ZKH	402,93	27,17	341,00	84,63

Organisations-einheit	Stellenbestand gesamt	Anteil der jeweiligen Einheit am Stellengesamtbestand in %	Stellenbestand AVD der jeweiligen Einheit	Anteil am Stellenbestand der jeweiligen Einheit in %
J 1 Abteilung	63,50	4,28	17,00	26,77
Pool Anstalten	11,89	0,80	2,39	20,10
Pool Abteilung J1	2,00	0,13	0,00	0,00
gesamt Vollzug	1483,00	100,00	1139,40	76,83

b. Wie viele dieser Stellen waren zu den Stichtagen 30.06.2015, 31.12.2015, 30.06.2016, 31.12.2016, 30.06.2017 sowie aktuell jeweils nicht besetzt? Bitte prozentual und absolut für die einzelnen Justizvollzugsanstalten und insgesamt angeben.

Freie Stellen zu den jeweiligen Stichtagen:

30.06.2015	Verwaltung/ Fachdienste			Allgemeiner Vollzugsdienst			Stellenbestand gesamt		
	Organisa-tionseinheit	Stellen-bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen-bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen-bestand	freie Stellen
BW	63,50	4,23	6,66	273,10	21,56	7,89	336,60	25,79	7,66
FB	58,50	4,91	8,39	211,61	13,17	6,22	270,11	18,08	6,69
SH	27,50	1,87	6,80	71,00	6,50	9,15	98,50	8,37	8,50
GM	23,00	1,00	4,35	58,00	1,74	3,00	81,00	2,74	3,38
HS	43,67	4,27	9,78	162,40	17,24	10,62	206,07	21,51	10,44
UH inkl ZKH	66,93	4,26	6,36	345,00	20,70	6,00	411,93	24,96	6,06
J 1 Abtei-lung	38,50	1,75	4,55	15,00	1,50	10,00	53,50	3,25	6,07
Pool An-stalt*	9,00	-	-	4,67	-	-	13,67	-	-
Pool J 1 Abteilung*	2,00	-	-	0,10	-	-	2,10	-	-
Gesamt	332,60	22,29	6,70	1140,88	82,41	7,22	1473,48	104,70	7,11

* Die im Pool der Anstalten und der Abteilung J1 genannten Stellen sind durch Umorganisati-on kurzfristig nicht benötigte oder aus personalwirtschaftlichen Gründen keiner Einheit zuzuordnende Stellen.

31.12.2015	Verwaltung/ Fachdienste			Allgemeiner Vollzugsdienst			Gesamt		
	Organisa-tionseinheit	Stellen-bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen-bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen-bestand	freie Stellen
BW	64,50	7,64	11,84	269,10	21,99	8,17	333,60	29,63	8,88
FB	58,50	4,53	7,74	211,61	19,41	9,17	270,11	23,94	8,86
GM	23,00	1,00	4,35	59,00	4,24	7,19	82,00	5,24	6,39
HS	49,67	9,98	20,09	163,40	16,99	10,40	213,07	26,97	12,66
SH	27,50	4,49	16,33	71,00	5,50	7,75	98,50	9,99	10,14
UH inkl ZKH	62,93	6,04	9,60	342,00	27,09	7,92	404,93	33,13	8,18
J 1 Abtei-lung	40,00	2,50	6,25	15,00	1,00	6,67	55,00	3,50	6,36
Pool An-stalt	12,00	-	-	8,68	-	-	20,68	-	-
Pool J 1 Abteilung	2,00	-	-	0,00	-	-	2,00	-	-
Gesamt	340,10	36,18	11,09	1139,79	96,22	8,51	1479,89	132,40	9,09

30.06.2016	Verwaltung/ Fachdienste			Allgemeiner Vollzugsdienst			Gesamt		
	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %
BW	70,17	8,84	12,60	295,10	21,19	7,18	365,27	30,03	8,22
FB	57,50	5,14	8,94	211,61	16,67	7,88	269,11	21,81	8,10
GM	23,00	0,00	0,00	59,00	6,24	10,58	82,00	6,24	7,61
HS	44,00	8,65	19,66	127,40	9,24	7,25	171,40	17,89	10,44
SH	28,50	4,68	16,42	71,00	6,50	9,15	99,50	11,18	11,24
UH inkl ZKH	61,93	6,44	10,40	341,00	28,20	8,27	402,93	34,64	8,60
J 1 Abtei- lung	45,00	4,50	10,00	15,00	0,00	0,00	60,00	4,50	7,50
Pool An- stalt	11,00	-	-	20,68	-	-	31,68	-	-
Pool J 1 Abteilung	2,00	-	-	0,00	-	-	2,00	-	-
Gesamt	343,10	38,25	11,59	1140,79	88,04	7,86	1483,89	126,29	8,71

31.12.2016	Verwaltung/ Fachdienste			Allgemeiner Vollzugsdienst			Gesamt		
	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %
BW	71,00	10,20	14,37	295,00	24,44	8,28	366,00	34,64	9,46
FB	57,50	3,85	6,70	211,61	15,17	7,17	269,11	19,02	7,07
GM	23,00	1,20	5,22	60,00	3,24	5,40	83,00	4,44	5,35
HS	44,00	10,98	24,95	127,40	8,99	7,06	171,40	19,97	11,65
SH	28,17	2,06	7,31	70,00	7,75	11,07	98,17	9,81	9,99
UH inkl ZKH	61,93	6,82	11,01	341,00	28,50	8,36	402,93	35,32	8,77
J 1 Abtei- lung	45,00	2,50	5,56	17,00	1,00	5,88	62,00	3,50	5,65
Pool An- stalt	10,50	-	-	17,39	-	-	27,89	-	-
Pool J 1 Abteilung	2,00	-	-	0,00	-	-	2,00	-	-
Gesamt	343,10	37,61	10,96	1139,40	89,09	7,82	1482,50	126,70	8,55

30.06.2017	Verwaltung/ Fachdienste			Allgemeiner Vollzugsdienst			Gesamt		
	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %
BW	72,00	9,50	13,19	307,00	22,21	7,23	379,00	31,71	8,37
FB	57,50	4,70	8,17	214,61	22,05	10,27	272,11	26,75	9,83
GM	23,00	1,43	6,22	60,00	3,99	6,65	83,00	5,42	6,53
HS	43,00	11,60	26,98	127,40	9,77	7,67	170,40	21,37	12,54
SH	28,17	2,55	9,05	70,00	3,75	5,36	98,17	6,30	6,42
UH inkl ZKH	61,93	5,39	8,70	341,00	33,96	9,96	402,93	39,35	9,77
J 1 Abtei- lung	46,00	0,75	1,63	17,00	1,00	5,88	63,00	1,75	2,78
Pool An- stalt	9,50	-	-	2,39	-	-	11,89	-	-
Pool J 1 Abteilung	2,00	-	-	0,00	-	-	2,00	-	-
Gesamt	343,10	35,92	10,47	1139,40	96,73	8,49	1482,50	132,65	8,95

31.08.2017	Verwaltung/ Fachdienste			Allgemeiner Vollzugsdienst			Gesamt		
	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %	Stellen- bestand	freie Stellen	Vakanz in %
BW	72,00	8,90	12,36	307,00	24,56	8,00	379,00	33,46	8,83
FB	57,50	4,97	8,64	214,61	21,06	9,81	272,11	26,03	9,57
GM	23,00	1,43	6,22	60,00	4,99	8,32	83,00	6,42	7,73
HS	43,00	13,10	30,47	127,40	12,00	9,42	170,40	25,10	14,73
SH	28,17	1,55	5,50	70,00	3,50	5,00	98,17	5,05	5,14
UH inkl ZKH	61,93	4,57	7,38	341,00	35,96	10,55	402,93	40,53	10,06
J 1 Abtei- lung	46,50	2,75	5,91	17,00	0,00	0,00	63,50	2,75	4,33
Pool An- stalt	9,50	-	-	2,39	-	-	11,89	-	-
Pool J 1 Abteilung	2,00	-	-	0,00	-	-	2,00	-	-
Gesamt	343,60	37,27	10,85	1139,40	102,07	8,96	1483,00	139,34	9,40

- c. *Wie viele Stellen welcher Besoldungsgruppen sind aktuell den einzelnen Justizvollzugsanstalten zugewiesen und welche davon sind in den jeweiligen Besoldungsgruppen nicht besetzt? Bitte pro JVA aufschlüsseln.*

Stellen nach Besoldungs- und Entgeltgruppen:

	BW	FB	GM	HS	Pool Anstal- ten	SH	UH	ZKH	J1 Abtei- lung	Pool J1 Abtei- lung
Anstaltsleitung										
A 14	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
A 15	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-
A 16	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-
E 14	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E 5	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-
Verwaltung/Fachdienste										
A 10	6	4	-	1	-	4	1	-	-	-
A 11	17	10	8	6	2	6	8	2	9	-
A 12	3	2	1	1	2	3	2	-	4	-
A 13	4,5	2,5	2	2	-	-	2	-	2	-
A 14	1	1	-	1	-	3,5	1	-	7,5	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-	5	-
A 7	6,5	2	-	1	1,5	-	3	2	-	1
A 8	7	13	7	4	-	-	12	-	4	-
A 9	5	4	1	3	-	-	4	-	5	-
E 11	4	3	1	7	-	2	2	-	2	1
E 12	-	1	-	1	-	-	-	-	2	-
E 13	6	4,5	-	5,5	-	7,67	2	-	-	-
E 14	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
E 5	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
E 6	-	3	-	1	-	-	2	-	2	-
E 8	-	1	-	1	-	-	-	-	0,5	-
E 9	3	1	2	5,5	-	-	2	-	2	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
E 10	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
R 1	-	-	-	-	-	-	-	-	0,5	-
Ärzte										
A 15	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-

	BW	FB	GM	HS	Pool Anstalten	SH	UH	ZKH	J1 Abteilung	Pool J1 Abteilung
E 14	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Ä 2	2	1	-	-	-	-	-	4	-	-
Ä 1	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Zahnmedizinische Fachangestellte E5	2	1,5	-	-	-	-	-	1,18	-	-
AVD										
A 7	115	44,61	12	31,4	0,39	22	94,5	-	2	-
A 8	101	80	20	36	-	24	99	-	5	-
A 9	71	61	20	40	1	24	81	-	9	-
E 6	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-
E 7	7	13	2	7	-	-	7	1	-	-
E 8	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
E 9	1	6	-	6	-	-	-	-	-	-
E 3	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Krankenpfleger und Medizinische Fachangestellte										
A 7	1	1	-	-	1	-	-	3	-	-
A 8	3	1	-	1	-	-	-	5	-	-
A 9	3	2	2	1	-	-	-	7	-	-
E 6	-	1	1	-	-	-	-	3,5	-	-
Kr. 7 a	5	5	1	3	-	-	-	36	1	-
Kr. 9 a	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Kr. 9 c	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Masseure/innen Röntgenassistenten										
E 6	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
E 8	-	-	-	-	-	-	-	1,75	-	-
E 9	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	379,00	272,11	83,00	170,40	11,89	98,17	327,50	75,43	63,50	2,00

Freie Stellen nach Besoldungs- und Entgeltgruppen:

	BW	FB	GM	HS	SH	UH	ZKH	J 1 Abteilung
Anstaltsleitung								
A 14	-	-	-	-	-	-	-	-
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
E 14	-	-	-	-	-	-	-	-
E 5	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltung/Fachdienste								
A 10	1	0,5	-	-	-	1	-	-
A 11	2,12	0,25	-	0,12	-	-	-	1
A 12	-	-	0,2	-	1	-	-	-
A 13	1	-	-	-	-	-	-	-
A 14	-	-	-	-	-	0,2	-	1
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 7	0,5	-	-	-	-	-	-	-
A 8	0,12	1	1	1,3	-	0,5	-	0,25
A 9	-	-	-	-	-	0,5	-	-
E 11	0,57	1,09	-	2	-	-	-	-
E 12	-	-	-	-	-	-	-	-

	BW	FB	GM	HS	SH	UH	ZKH	J 1 Ab- teilung
E 13	0,41	1,5	-	3,5	0,55	-	-	-
E 14	-	-	-	-	-	-	-	-
E 5	-	0,17	-	-	-	-	-	-
E 6	1	0,23	-	0,34	-	0,23	1	-
E 8	-	-	-	1	-	-	-	0,5
E 9	1	-	0,23	3,84	-	-	-	-
B 3	-	-	-	-	-	-	-	-
E 10	-	-	-	1	-	-	-	-
R 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Ärzte								
A 15	-	-	-	-	-	-	-	-
A 16	-	-	-	-	-	-	-	-
E 14	-	-	-	-	-	-	-	-
Ä 2	0,3	-	-	-	-	-	0,88	-
Ä 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizinische Fachangestellte E5								
	0,88	0,23	-	-	-	-	0,1	-
AVD								
A 7	16,74	14,73	4,5	6,4	2	14,63	-	-
A 8	3,35	0,25	0,49	3,25	1	1	-	-
A 9	2,25	4,35	-	2,13	0,5	2	-	-
E 6	-	-	-	-	-	1	-	-
E 7	0,22	1	-	-	-	-	-	-
E 8	-	-	-	-	-	-	-	-
E 9	-	-	-	-	-	-	-	-
E 3	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenpfleger und Medizinische Fachangestellte								
A 7	1	0,23	-	-	-	-	2	-
A 8	-	-	-	-	-	-	-	-
A 9	-	-	-	-	-	-	2	-
E 6	-	-	-	-	-	-	0,27	-
Kr. 7 a	1	0,5	-	0,22	-	-	12,06	-
Kr. 9 a	-	-	-	-	-	-	-	-
Kr. 9 c	-	-	-	-	-	-	1	-
Masseure/innen und Röntgenassistenten								
E 6	-	-	-	-	-	-	0,16	-
E 8	-	-	-	-	-	-	-	-
E 9	-	-	-	-	-	-	-	-
gesamt	33,46	26,03	6,42	25,1	5,05	21,06	19,47	2,75

3. *Wie hat sich das zahlenmäßige Verhältnis der Insassen insgesamt (Untersuchungshaft/Strafhaft/Jugendstrafhaft/Ersatzfreiheitsstrafe/Sicherungsverwahrte) zu den Bediensteten des Allgemeinen Vollzugsdienstes in den einzelnen Justizvollzugsanstalten sowie insgesamt entwickelt? Bitte jeweils zu den Stichtagen 30.06.2015, 31.12.2015, 30.06.2016, 31.12.2016, 30.06.2017 sowie aktuell angeben.*

Grundlage für die Ermittlung des Personalbedarfs im Allgemeinen Vollzugsdienst ist die Anzahl der erforderlichen Dienstposten. Diese hängt von den baulichen Strukturen, der Anzahl der dort unterbrachten Gefangenen, den zu leistenden Aufgaben, dem ja nach Vollzugsform unterschiedlichen Betreuungsaufwand und der jeweiligen Schichtdienstform ab

Das Verhältnis der Anzahl der Bediensteten zur Anzahl der Gefangenen ist daher weder ein geeignetes Mittel zur Ermittlung des Personalbedarfs, noch gibt es Auskunft über die Betreuungsdichte. Ein Vergleich zwischen den verschiedenen Justizvollzugsanstalten ist auf diese Weise nicht herzustellen.

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Angabe der erfragten Daten, die im Folgenden in zwei Tabellen dargestellt werden, da eine Zusammenführung die Übersichtlichkeit reduzieren würde.

Bedienstete Allgemeiner Vollzugsdienst						
	30.06.15	31.12.15	30.06.16	31.12.16	30.06.17	31.08.17
JVA Billwerder	238	233	258	254	256	254
JVA Fuhlsbüttel	174	168	168	171	164	164
JVA Glasmoor	51	50	47	50	50	50
JVA Hahnöfersand	128	127	99	98	99	97
Sozialtherapeutische Anstalt HH	68	68	68	68	69	68
Untersuchungshaftanstalt	235	225	235	234	235	234
Gesamt	894	871	875	875	873	867

**Gefangenenbestand zum Stichtag (jeweils 24 Uhr)						
Anstalten	30.06.2015	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2016	30.06.2017	12.09.2017
*** BW Frauen			63	63	59	74
* BW Männer	514	548	615	616	686	662
* FB	231	265	287	291	319	306
* GM Frauen	16	9	18	12	15	14
* GM Männer	190	180	187	190	194	198
*** HS Frauen	52	67				
* HS Jugendliche	122	99	118	124	141	147
* SH	127	129	136	136	176	174
* UH Frauen	10	6	4	3	1	8
* UH Männer	286	276	285	277	240	374
Gesamt	1548	1579	1713	1712	1831	1957

* BW = Justizvollzugsanstalt (JVA) Billwerder (Geschlossener Vollzug), FB= JVA Fuhlsbüttel (Geschlossener Vollzug), GM=JVA Glasmoor (Offener Vollzug), HS = JVA Hahnöfersand (Offener oder geschlossener Vollzug), SH= Sozialtherapeutische Anstalt Hamburg (Geschlossener Vollzug), UH=Untersuchungshaftanstalt (Geschlossener Vollzug).

** Der Gefangenenbestand (Belegung) beinhaltet auch andere Haftarten, Jugendarrest sowie freigestellte und vorübergehend abwesende Insassen.

*** Die Teilanstalt für Frauen (geschlossener Vollzug) wurde im März 2016 von HS nach BW verlagert.

- a. *Inwiefern hat sich seit dem Jahre 2011 das Aufgabenfeld der Mitarbeiter des AVD verändert?*
- b. *Welche weiteren Aufgaben sind – auch vor dem Hintergrund der schwierigeren Bedingungen – hinzugekommen?*

Das Aufgabenfeld der Mitarbeiter des AVD hat sich nicht signifikant verändert.

4. *Wie hat sich das zahlenmäßige Verhältnis der Insassen insgesamt (Untersuchungshaft/Strafhaft/Jugendstrafhaft/Ersatzfreiheitsstrafe/Sicherungsverwahrte) zu den Mitarbeitern des Psychologischen Dienstes in den einzelnen Justizvollzugsanstalten sowie insgesamt entwickelt? Bitte jeweils zu den Stichtagen 30.06.2015, 31.12.2015, 30.06.2016, 31.12.2016, 30.06.2017 sowie aktuell angeben. Wie viele Neueinstellungen und Abgänge von Mitarbeitern des Psychologischen Dienstes hat es jährlich seit dem Jahre 2011 in den einzelnen Justizvollzugsanstalten sowie insgesamt gegeben?*

Mitarbeiter Psychologischer Dienst*					
	31.12.15	30.06.16	31.12.16	30.06.17	31.08.17
JVA Billwerder	0	2	2	2	2
JVA Fuhlsbüttel	2	3	4	4	4
JVA Glasmoor	1	1	1	1	1
JVA Hahnöfersand	3	2	3	3	3
Sozialtherapeutische Anstalt HH	10	10	10	8	9

	Mitarbeiter Psychologischer Dienst*				
	31.12.15	30.06.16	31.12.16	30.06.17	31.08.17
Untersuchungshaftanstalt	2	2	2	2	2
Gesamt	18	20	22	20	21

* Die Mitarbeiter des Psychologischen Dienstes wurden über den Tätigkeitsschlüssel in PAISY ausgewertet. Dieser Tätigkeitsschlüssel wurde erst nach dem 30.06.2015 in PAISY gepflegt. Frühere Daten sind daher nicht mehr ermittelbar.

Im Übrigen siehe Antwort zu 3.

- Wie hat sich das zahlenmäßige Verhältnis der Insassen insgesamt (Untersuchungshaft/Strafhaft/Jugendstrafhaft/Ersatzfreiheitsstrafe/Sicherungsverwahrte) zu den Mitarbeitern der Werk-/Fachdienste in den einzelnen Justizvollzugsanstalten sowie insgesamt entwickelt? Bitte jeweils zu den Stichtagen 30.06.2015, 31.12.2015, 30.06.2016, 31.12.2016, 30.06.2017 sowie aktuell angeben.

In den Justizvollzugsdienst wird kein Werkdienst beschäftigt. Dienstposten in den Betrieben gehören dem Allgemeinen Vollzugsdienst an.

	Mitarbeiter Fachdienste					
	30.06.15	31.12.15	30.06.16	31.12.16	30.06.17	31.08.17
JVA Billwerder	0	3	4	4	4	4
JVA Fuhlsbüttel	2	3	3	3	3	3
JVA Glasmoor	0	0	0	0	0	0
JVA Hahnöfersand	0	4	3	3	3	2
Sozialtherapeutische Anstalt HH	0	0	0	0	0	0
Untersuchungshaftanstalt	1	0	0	0	0	0
Gesamt	3	10	10	10	10	9

Im Übrigen siehe Antwort zu 3.

* BW = Justizvollzugsanstalt (JVA) Billwerder (Geschlossener Vollzug), FB= JVA Fuhlsbüttel (Geschlossener Vollzug), GM=JVA Glasmoor (Offener Vollzug), HS = JVA Hahnöfersand (Offener oder geschlossener Vollzug), SH= Sozialtherapeutische Anstalt Hamburg (Geschlossener Vollzug), UH=Untersuchungshaftanstalt (Geschlossener Vollzug).

** Der Gefangenenbestand (Belegung) beinhaltet auch andere Haftarten, Jugendarrest sowie freigestellte und vorübergehend abwesende Insassen.

*** Die Teilanstalt für Frauen (geschlossener Vollzug) wurde im März 2016 von HS nach BW verlagert.

- Wie häufig wurden die vorgesehenen Sollstärken in einzelnen Schichten der Justizvollzugsanstalten exemplarisch in den Kalenderwochen 34 und 35 – ohne Berücksichtigung der Anwärter – unterschritten? Bitte pro JVA darstellen, bezogen auf alle Dienstposten der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt, Fachrichtung Justiz, Laufbahnzweig Strafvollzugsdienst, die im Stationsschichtdienst wahrgenommen werden.

Anstalt	Anzahl der Schichten, in denen die Sollstärke im Abfragezeitraum unterschritten wurde
JVA Billwerder	23
JVA Glasmoor	34
JVA Hahnöfersand	28
JVA Fuhlsbüttel	27
Untersuchungshaftanstalt	47
Sozialtherapeutische Anstalt	24

- Auf welcher Basis wird die Personalbedarfsplanung für den Justizvollzug vorgenommen?

Siehe Antwort zu 3. Aus den definierten Dienstposten werden rechnerisch über die erforderlichen Präsenzzeiten, die zu erbringenden Jahresarbeitsstunden eines Bediensteten und unter Einbeziehung eines Ausfallschlüssels die benötigten Stellen/VZÄ errechnet.

Die Bemessung bei der Verwaltung und den Fachdiensten hängt von sehr unterschiedlichen Faktoren ab, so wird die Anzahl der Psychologen je nach Vollzugsform unterschiedlich bestimmt. Einen festen Schlüssel gibt es insofern nicht, weil in jeder Anstalt unterschiedliche Anforderungen gegeben sind. Die Bemessung richtet sich also nach der Anzahl der Gefangenen und der Vollzugsform.

Die Anzahl der Führungskräfte hängt sehr stark von der Größe der Anstalt ab, zum Beispiel die Anzahl der Vollzugsleiter, aber auch von der Vollzugsform. Anstaltsleitung, stellvertretende Anstaltsleitung, Vollzugsdienstleitung, Sicherheitsdienstleitung, Kaufmännische Leitung, Personal- und Verwaltungsleitungen gibt es in jeder Anstalt maximal einmal, in kleineren Anstalten sind unterschiedliche Aufgaben aus diesen Bereichen auch auf einem Dienstposten vereint.

- a. *Inwiefern wird die – im Vergleich zum sonstigen öffentlichen Dienst – überdurchschnittlich hohe Fehlzeitenquote im AVD und bei den Vollzugsabteilungsleitern (VAL) sowie im mittleren Verwaltungsdienst bei der Personalbedarfsplanung berücksichtigt?*

Im Allgemeinen Vollzugsdienst wird bei allen Dienstposten, die zwingend zu besetzen sind, zum Beispiel Stations-, Nacht- und Pfortendienst, bei der Berechnung des Personalbedarfs ein Ausfallschlüssel berücksichtigt. Der Ausfallschlüssel berücksichtigt, dass die dort eingesetzten Bediensteten während ihres Urlaubs, aufgrund von Fortbildungen oder Krankheit zu vertreten sind. Bei den zwingend zu vertretenden Dienstposten im Allgemeinen Vollzugsdienst werden im Rahmen des Ausfallschlüssels 18 Krankheitstage berücksichtigt. Bei den übrigen Gruppen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden krankheitsbedingte Ausfallzeiten bei der Personalbedarfsplanung nicht gesondert berücksichtigt. Entsprechende Ausfallzeiten werden vom jeweiligen Vertreter kompensiert.

- b. *Inwiefern sind Änderungen seitens der zuständigen Behörde geplant?*

Es sind keine Änderungen geplant.

- c. *Welche Veränderungen sind im Rahmen der Personalbedarfsplanung innerhalb der letzten 15 Jahre sowohl im Hinblick auf den AVD als auch auf die Vollzugsabteilungsleiter vorgenommen worden?*

Siehe Anlage.

8. *Nach dem Vollstreckungsplan vom 22. Februar 2016 sind männliche Verurteilte über 21 Jahren mit einer Vollzugsdauer bis zu zwei Jahren sechs Monaten mit Ausnahme von wegen einer der im dreizehnten Abschnitt des StGB erfassten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie nach § 232 StGB oder § 233a StGB Verurteilten in der JVA Billwerder und männliche Verurteilte mit einer Vollzugsdauer von mehr als zwei Jahren sechs Monaten sowie nach § 180a, § 181a, § 232 oder § 233a StGB Verurteilte in der JVA Fuhlsbüttel unterzubringen.*
 - a. *Ist sichergestellt, dass alle Strafgefangenen dem Vollstreckungsplan entsprechend untergebracht sind?*
 - b. *Falls nein, wie viele Strafgefangene sind derzeit jeweils aus welchen Gründen abweichend vom Vollstreckungsplan in jeweils welchen Justizvollzugsanstalten untergebracht?*
 - c. *Falls nein, mit welchen Maßnahmen will die zuständige Behörde dafür sorgen, dass der Vollstreckungsplan wieder eingehalten wird und ab wann kann er wieder eingehalten werden?*

Abweichungen vom Vollstreckungsplan sind rechtlich zulässig, wenn die Behandlung des Gefangenen oder seine Eingliederung nach der Entlassung hierdurch gefördert wird oder wenn dies aus Gründen der Vollzugsorganisation oder aus anderen wichtigen Gründen erforderlich ist. Hierunter sind die unter Frage 8. b. aufgeführten Gründe zu subsumieren. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Untersuchungshaft-

anstalt werden vom Vollstreckungsplan abweichende Unterbringungen aus organisatorischen Gründen nicht mehr im gleichen Maße erforderlich sein.

JVA Billwerder

In der JVA Billwerder befinden sich aktuell acht Gefangene, welche auf der Warteliste für eine Verlegung in die JVA Fuhlsbüttel in Entsprechung des Vollstreckungsplans notiert sind.

Darüber hinaus befinden sich in Abweichung vom Vollstreckungsplan fünf Insassen in der JVA Billwerder. Hierbei handelt es sich um eine Sicherheitsverlegung aus einem anderen Bundesland sowie um vier Verlegungen aus der JVA Fuhlsbüttel (eine Trennung, drei verhaltensbedingte Verlegungen).

In der JVA Billwerder werden in keinem Fall Sexualstraftäter untergebracht.

JVA Fuhlsbüttel

In wenigen Einzelfällen sind Gefangene gemäß § 9 HmbStVollzG abweichend vom Vollstreckungsplan untergebracht. Deren genaue Zahl kann nicht angegeben werden, weil sie statistisch nicht erfasst wird. Dazu müssten alle Gefangenenpersonalakten der 272 zum Stichtag am 31. August 2017 inhaftierten Strafgefangenen ausgewertet werden, was angesichts der zurzeit extrem hohen personellen Beanspruchung in allen Bereichen der Verwaltung in der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich ist.

Untersuchungshaftanstalt

In der Untersuchungshaftanstalt waren am 18. September 2017 drei Gefangene in Abweichung des Vollstreckungsplans aus Gründen eines erforderlichen Arbeitseinsatzes in der Untersuchungshaftanstalt sowie 45 Gefangene aus aufnahmekapazitären Gründen der zuständigen Anstalten untergebracht.

9. *Wie viele Gefangene welcher Justizvollzugsanstalten befanden sich am 31. August 2017 in regelmäßiger psychiatrischer und/oder psychologischer Behandlung? Bitte prozentual und absolut pro JVA und insgesamt darstellen.*

Die genannte Anzahl der sich in regelmäßiger psychiatrischer und/oder psychologischer Behandlung befindenden Gefangenen stellt nicht die Gesamtzahl der Gefangenen dar, die Zugang zu einer Beratung durch den Psychologischen Dienst erhalten, da auch zahlreiche niedrigschwelligere – und nicht regelmäßige – Gesprächskontakte erfolgen. Weiterhin hat sich die Aufmerksamkeit und Sensibilisierung im Zusammenhang mit Auffälligkeiten im Vollzug – wie auch in der Gesellschaft insgesamt – in den letzten Jahren erhöht.

JVA Billwerder

Am 31. August 2017 befanden sich in der JVA Billwerder 103 Gefangene in psychiatrischer Behandlung (13,8 Prozent) und circa 55 Gefangene (7,4 Prozent) im regelmäßigen psychologischen Gesprächskontakt.

JVA Fuhlsbüttel

Es befanden sich zum Stichtag 85 Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in regelmäßiger Behandlung durch den Psychologischen Dienst der Anstalt. Hinzukommen weitere zehn Insassen in externer, psychotherapeutischer Behandlung. Zwei Gefangene sind gemäß § 63 HmbStVollzG in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht. Dies sind 22 Prozent der Insassen der Anstalt, die sich in psychiatrischer Behandlung befanden und zusätzlich oder gleichzeitig circa 30 Prozent der Gefangenen in psychologischer Behandlung.

JVA Glasmoor

In anstaltsinterner psychologischer Betreuung befanden sich am 31. August 2017 neun Gefangene, dies sind rund 5 Prozent.

JVA Hahnöfersand

In regelmäßiger psychiatrischer Behandlung bei dem in HS tätigen Kinder- und Jugendpsychiater befanden sich zum Stichtag 23 Gefangene (17,4 Prozent). Ein Insasse war zudem zur stationären Behandlung in der Asklepios Klinik untergebracht. Insgesamt waren 27 Gefangene bei den in der Anstalt tätigen Psychologinnen und Psychologen in regelmäßiger Einzelbetreuung (20,5 Prozent) und 14 Insassen (10,6 Prozent) in Gruppenmaßnahmen integriert, die durch die Anstaltspsychologen angeboten werden.

Sozialtherapeutische Anstalt

In der Sozialtherapeutischen Anstalt Hamburg befanden sich zum Stichtag 132 Insassen von insgesamt 171 Insassen (= 77,2 Prozent) in regelmäßiger psychiatrischer und/oder psychologischer Behandlung.

Untersuchungshaftanstalt

Es befanden sich zum Stichtag 67 Gefangene in regelmäßiger psychiatrischer Behandlung (18 Prozent), 25 Gefangene im regelmäßigen psychologischen Gesprächskontakt (7 Prozent).

10. *Wie beurteilt die zuständige Behörde die Entwicklung der psychisch besonders auffälligen Gefangenen in den Hamburger Justizvollzugsanstalten?*

Der zuständigen Behörde liegen keine Erkenntnisse dahin gehend vor, dass sich der Anteil psychisch besonders auffälliger Gefangener an der Gesamtbelegung statistisch signifikant verändert hat. In der Antwort zu 9. werden auch die Gefangenen erfasst, die in Einzel- oder Gruppengesprächen psychologisch behandelt werden, ohne dass sie psychisch besonders auffällig sind. Im Übrigen siehe Antwort zu 9. sowie Drs. 21/7891.

11. *Am 1. Oktober 2016 wurde die Einrichtung einer Abteilung für psychiatrisch erkrankte Gefangene in der JVA Neumünster in Betrieb genommen. Die zuständige Behörde erwartet nach Angaben des Senats in der Drs. 21/7891 weitergehende Erkenntnisse von einer Besichtigung der Einrichtung und einem Informationsaustausch in der JVA Neumünster. Seit der Beantwortung ist ein halbes Jahr vergangen.*

- a. *Haben Besichtigung und Informationsaustausch inzwischen stattgefunden?*

Falls ja, wann?

Falls nein, weshalb nicht?

Die Besichtigung der Einrichtung und ein sich anschließender Informationsaustausch haben am 13. Februar 2017 stattgefunden.

- b. *Falls ja, wie beurteilt die zuständige Behörde die Einrichtung und welche Schlüsse zieht sie für den hamburgischen Justizvollzug?*

Die Beurteilung der Einrichtung obliegt der Landesjustizverwaltung des Landes Schleswig-Holstein. Der Senat gibt hierzu keine Beurteilung ab. Der Besuch diente der reinen Informationsgewinnung, die dort gewonnenen Eindrücke sind nicht auf das System des hamburgischen Justizvollzugs übertragbar. Im Übrigen siehe Drs. 21/7891.

12. *Auf die Frage, ob eine entsprechende Einrichtung für den hamburgischen Justizvollzug in Betracht kommt, teilte der Senat in der Drs. 21/7891 mit, dass die zuständige Behörde in ihre Entscheidung die Empfehlungen des umfassenderen Projekts zur medizinischen Versorgung der Gefangenen einbeziehen werde.*

- a. *Welche konkreten Defizite wurden in dem seit Dezember 2016 vorliegenden Abschlussbericht benannt?*

- b. *Welche konkreten Empfehlungen sieht der Abschlussbericht vor?*

- c. Wann, von wem und mit welchem Ergebnis wurde die empfohlene Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgenommen und welches Ergebnis hatte sie?
- d. Plant die zuständige Behörde die Einrichtung einer entsprechenden Abteilung für psychiatrisch erkrankte Gefangene in Hamburg?
Falls nein, weshalb nicht?
- e. Warum wurde der Bericht trotz Abschlusses im Dezember 2016 bisher nicht in das Informationsregister eingestellt, wie es § 3 Absatz 1 Nummer 8, Absatz 2 HmbTG vorsieht?

Siehe Ergebnis- und Maßnahmenkatalog (Seite 53 fortfolgende) im Projektabschlussbericht „Medizinische Versorgung der Gefangenen in Hamburg“ vom 30. September 2016, Transparenzportal Hamburg, Az. 4550/54.

Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wird von der Abteilung Justizvollzug der zuständigen Behörde erstellt.

Im Übrigen siehe Drs. 21/7891.

- 13. Kurz nach dem Tod von Amanda K., die im Januar 2016 von einem psychisch gestörten Mann aus Hamburg in Berlin vor die U-Bahn gestoßen wurde, kündigten Justizsenator Steffen und Gesundheitssenatorin Prüfer-Storcks als Konsequenz aus der tragischen Tat die Einsetzung einer 13-köpfigen Arbeitsgruppe an, die bis zum Ende des Jahres 2016 einen Sachstandsbericht mit Verbesserungsvorschlägen vorlegen sollte.
 - a. Liegt der Sachstandsbericht vor?
Falls ja, seit wann?
Falls nein, weshalb nicht?
 - b. Falls ja, welches sind die wesentlichen Ergebnisse?
 - c. Falls ja, welche Konsequenzen haben die zuständigen Behörden daraus gezogen? Welche Maßnahmen haben sie bereits eingeleitet und welche sind in Planung?

Das Ergebnis der Arbeitsgruppe fließt in die Erarbeitung des Psychatrieberichts ein (siehe Drs. 21/4160 und 21/7336). Die Arbeiten daran sind noch nicht abgeschlossen.

- 14. Inwiefern bestehen vor dem Hintergrund der steigenden Zahlen von psychisch besonders auffälligen Gefangenen Planungen, das Doppelmandat der Vollzugsabteilungsleiter (VAL) von Sozialarbeitern und Verwaltungsfachkräften aufzulösen und wie beispielsweise in Niedersachsen und Bayern sowohl VALs als auch Sozialarbeiter in den Justizvollzugsanstalten einzusetzen?

Das in Hamburg vorgenommene Doppelmandat sowie die teilweise in anderen Bundesländern vorgenommene Trennung der in der Frage genannten Funktionen stellen unterschiedliche Modelle der Aufgabenwahrnehmung dar. Das hiesige Modell hat sich in Hamburg bewährt und soll beibehalten werden.

- 15. Wie hat sich die Anzahl der außerordentlichen Vorkommnisse in den einzelnen Justizvollzugsanstalten seit Mai 2017 entwickelt? Bitte pro JVA nach Monaten, Gewalt gegen Bedienstete (auch verbaler Art), Gewalt gegen Mitgefangene, Anwendung unmittelbaren Zwangs, Verdacht von Straftaten, Tod, Suizid, Suizidversuch und sonstigen besonderen Vorkommnissen differenziert darstellen.

Mai 2017								
JVAen	Gewalt gegen Bedienstete	Gewalt gegen Gefangene	Anw. Unmittelbaren Zwangs	Verdacht von Straftaten	Natürlicher Tod	Suizid	Suizidversuch	Sonstiges
*BW	1	4	5	21	0	0	0	1
*FB	0	0	2	14	0	0	0	0

Mai 2017								
JVAen	Gewalt gegen Bedienstete	Gewalt gegen Gefangene	Anw. Unmittelbaren Zwangs	Verdacht von Straftaten	Natürlicher Tod	Suizid	Suizidversuch	Sonstiges
*GM	0	0	0	4	0	0	0	0
*HS	1	4	1	15	0	0	0	1
*SH	0	1	0	1	1	0	0	0
*UH	0	2	4	3	0	0	0	1
Gesamt	2	11	12	58	1	0	0	3

Juni 2017								
JVAen	Gewalt gegen Bedienstete	Gewalt gegen Gefangene	Anw. Unmittelbaren Zwangs	Verdacht von Straftaten	Natürlicher Tod	Suizid	Suizidversuch	Sonstiges
*BW	1	8	3	27	0	0	2	2
*FB	0	0	0	5	0	0	0	1
*GM	0	1	0	5	0	0	0	1
*HS	0	3	1	12	0	0	0	0
*SH	0	0	0	2	0	0	0	0
*UH	0	3	3	8	0	0	0	0
Gesamt	1	15	7	59	0	0	2	4

Juli 2017								
JVAen	Gewalt gegen Bedienstete	Gewalt gegen Gefangene	Anw. Unmittelbaren Zwangs	*Verdacht von Straftaten	Natürlicher Tod	Suizid	Suizidversuch	Sonstiges
*BW	0	9	1	-	0	0	0	0
*FB	0	1	1	-	0	0	0	2
*GM	0	0	0	-	0	0	0	0
*HS	0	7	3	-	0	0	0	1
*SH	1	0	1	-	0	0	0	1
*UH	0	0	3	-	0	0	0	2
Gesamt	1	17	9	-	0	0	0	6

August 2017								
JVAen	Gewalt gegen Bedienstete	Gewalt gegen Gefangene	Anw. Unmittelbaren Zwangs	*Verdacht von Straftaten	Natürlicher Tod	Suizid	Suizidversuch	Sonstiges
*BW	1	3	2	-	0	0	0	5
*FB	0	1	1	-	0	1	0	1
*GM	0	0	0	-	0	0	0	1
*HS	0	6	3	-	0	0	0	0
*SH	0	2	2	-	0	0	0	1
*UH	0	0	0	-	0	1	0	0
Gesamt	1	12	8	-	0	2	0	8

September 2017 (bis 15.09.2017)								
JVAen	Gewalt gegen Bedienstete	Gewalt gegen Gefangene	Anw. Unmittelbaren Zwangs	*Verdacht von Straftaten	Natürlicher Tod	Suizid	Suizidversuch	Sonstiges
*BW	0	0	0	-	0	0	0	0
*FB	0	0	0	-	0	0	0	0
*GM	0	0	0	-	0	0	0	0
*HS	1	3	1	-	0	0	0	0
*SH	0	0	0	-	0	0	0	0

September 2017 (bis 15.09.2017)								
JVAen	Gewalt gegen Bedienstete	Gewalt gegen Gefangene	Anw. Unmittelbaren Zwangs	*Verdacht von Straftaten	Natürlicher Tod	Suizid	Suizidversuch	Sonstiges
*UH	0	0	0	-	0	1	0	0
Gesamt	1	3	1	-	0	1	0	0

* Die Straftatverdachte werden quartalsweise von den JVAen ermittelt und liegen für das 3. Quartal 2017 noch nicht vor.

16. *Wie hat sich die Anzahl der Mehrstunden insgesamt und in den einzelnen Justizvollzugsanstalten jeweils seit Beginn des Jahres entwickelt? Bitte pro JVA und gesamt zum Stichtag des letzten Kalendertags des entsprechenden Monats wie in Drs. 21/7390 darstellen. Wie viele Mehrstunden wurden bislang im Jahr 2017 insgesamt an Bedienstete des Justizvollzugs ausgezahlt?*

Stand der Mehrarbeitsstunden 2017								
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
JVA Billwerder	4.450,52	3.854,13	2.730,18	6.433,77	6.529,52	6.455,62	7.945,48	6.238,18
JVA Fuhlsbüttel	7.978,33	7.686,85	6.707,22	8.518,13	8.409,42	7.472,08	9.485,20	9.152,55
JVA Glasmoor	3.548,55	3.750,90	3.327,33	4.035,68	4.125,32	4.013,10	4.398,22	4.231,20
JVA Hahnöfersand	3.558,37	2.928,27	2.146,02	3.804,58	4.178,50	4.573,78	4.098,37	3.874,50
Sozialtherapeutische Anstalt	2.853,23	3.017,78	2.679,70	3.474,70	3.887,18	3.839,17	4.420,23	4.418,28
Untersuchungsanstalt	27.557,10	27.297,12	25.806,37	29.370,03	29.790,73	30.007,12	30.841,92	30.603,45
Summe	49.946,10	48.535,05	43.396,82	55.636,89	56.920,67	56.360,87	61.189,42	58.518,16

Für das Jahr 2017 wurden bisher insgesamt 686 Stunden an Bedienstete des Justizvollzugs ausgezahlt.

17. *Wie hat sich die durchschnittliche monatliche Fehlzeitenquote seit dem 1. Februar 2017 in den einzelnen Justizvollzugsanstalten und insgesamt entwickelt? Bitte für alle Beschäftigten sowie für den AVD gesondert darstellen.*

Alle Anstalten							
2017	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Ø	
AVD	15,8	13,4	11,8	11,9	13,2	13,6	
Alle	14,5	13,1	11,3	10,8	12,1	12,7	
JVA Billwerder							
2017	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Ø	
AVD	18,3	16,9	13,8	16	17,9	16,3	
Alle	17,8	16,9	13,4	14,8	17	16,9	
JVA Fuhlsbüttel							
2017	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Ø	
AVD	18,7	16,3	15	15	13,5	15,7	
Alle	16,9	15,1	13,9	13,7	13,5	14,5	
JVA Glasmoor							

2017	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Ø
AVD	7,7	4,6	7,2	6,1	8,1	7,8
Alle	5,9	6,5	8,3	5,9	6,6	7,4
JVA Hahnöfersand						
2017	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Ø
AVD	12,2	12	11,5	10,6	10,7	11,8
Alle	10,7	11,4	10,4	9,3	9,1	10,5
Sozialtherapeutische Anstalt Hamburg						
2017	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Ø
AVD	16,1	9,9	8,5	10,5	10,6	11,4
Alle	14,9	9,9	7,1	8,6	8,4	10,1
Untersuchungshaftanstalt						
2017	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Ø
AVD	14,4	10,9	9,4	7,7	11,1	11,5
Alle	13	11,1	9,7	7,4	9,9	10,8

Die Daten sind erst nach Ablauf von drei Monaten valide, sodass die Fehlzeitenquoten nur bis zum Monat Juni 2017 geliefert werden können.

18. *Wie viele Fälle von Langzeiterkrankungen (mehr als 75 Tage durchgehend erkrankt) hat es seit dem 1. April 2017 in den einzelnen Justizvollzugsanstalten und insgesamt gegeben?*

	2017				
	April	Mai	Juni	Juli	August
JVA Billwerder	27	24	29	26	26
JVA Fuhlsbüttel	17	18	16	20	16
JVA Glasmoor	0	1	1	1	0
JVA Hahnöfersand	8	7	7	6	6
Sozialtherapeutische Anstalt HH	3	2	1	2	2
Untersuchungshaftanstalt	12	12	11	13	13
Gesamt	67	64	65	68	63

19. *Wie viele Justizvollzugsbedienstete*

a. *wurden seit dem Jahr 2015 bis heute jährlich seitens des personalärztlichen Dienstes als vollzugsdienstunfähig eingestuft?*

	Vollzugsdienstunfähigkeit gemäß Personalärztlichem Dienst		
	2015	2016	2017
JVA Billwerder	1	1	3
JVA Fuhlsbüttel	3	4	2
JVA Glasmoor	0	1	1
JVA Hahnöfersand	1	2	1
Sozialtherapeutische Anstalt HH	1	0	0
Untersuchungshaftanstalt	5	2	0
Gesamt	11	10	7

b. *wurden seit dem Jahr 2015 jährlich wegen Dienstunfähigkeit in den vorzeitigen Ruhestand versetzt?*

	Vorzeitige Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit		
	2015	2016	2017
JVA Billwerder	2	2	1
JVA Fuhlsbüttel	0	3	0
JVA Glasmoor	1	1	0
JVA Hahnöfersand	2	0	1
Sozialtherapeutische Anstalt HH	0	1	0
Untersuchungshaftanstalt	3	2	1
Gesamt	8	9	3

c. wurden seit dem Jahr 2015 bis heute in andere Behörden versetzt?

Bitte pro Justizvollzugsanstalt und insgesamt darstellen.

	Versetzungen in andere Behörden*	
	2016	2017
JVA Billwerder	0	0
JVA Fuhlsbüttel	0	1
JVA Glasmoor	1	0
JVA Hahnöfersand	1	0
Sozialtherapeutische Anstalt HH	0	1
Untersuchungshaftanstalt	1	2
Gesamt	3	4

* Die Daten für 2015 sind durch eine umfassende Umorganisation der damaligen Behörde für Justiz und Gleichstellung (ReMo) nicht auswertbar, weil im Jahr 2015 die Auflösung des Strafvollzugsamtes in PAISY umgesetzt wurde. Aus diesem Grund wurden die Daten mit der DezAus ausgewertet, dort stehen nur die Daten des aktuellen und des Vorjahres zur Verfügung.

20. Wie viele Justizvollzugsbedienstete scheidern voraussichtlich jährlich bis zum Jahr 2024 wegen Erreichen der Altersgrenze aus dem Dienst aus? Bitte pro Jahr und JVA darstellen.

	Voraussichtliche altersbedingte Abgänge							
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
JVA Billwerder	7	6	9	13	16	5	12	13
JVA Fuhlsbüttel	7	8	14	15	12	13	7	12
JVA Glasmoor	1	0	2	3	3	1	2	3
JVA Hahnöfersand	5	10	3	8	8	6	12	3
Sozialtherapeutische Anstalt	1	3	4	4	7	4	2	1
Untersuchungshaftanstalt	11	9	15	9	18	15	11	15
Abteilung Justizvollzug	0	0	1	1	0	0	0	1
Gesamtergebnis	32	36	48	53	64	44	46	48

21. Wie viele Justizvollzugsbedienstete scheidern voraussichtlich jährlich bis zum Jahr 2024 vor Erreichen der Altersgrenze aus dem Dienst aus? Bitte pro Jahr darstellen.

	Voraussichtliche nicht altersbedingte Abgänge*							
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamt	22	22	22	23	24	22	20	18

* Die nicht altersbedingten Abgänge entsprachen in 2016 einer Größenordnung von 2,3 Prozent der Justizvollzugsbediensteten. Es wird die Annahme zugrunde gelegt, dass dieser Wert auch in den nächsten Jahren erreicht wird.

22. Wie hat sich die Ausbildungssituation seit Beginn des Jahres 2017 entwickelt?

Seit Beginn des Jahres 2017 sind drei Lehrgänge gestartet: Lehrgang (Lg.) 1/17 mit 20 Anwärterinnen und Anwärtern, Lg. 2/17 mit 18 Anwärterinnen und Anwärtern sowie Lg. 3/17 mit 24 Anwärterinnen und Anwärtern. Am 1. Dezember 2017 wird der Lg. 4/17 mit einer noch offenen Anzahl von Anwärterinnen und Anwärtern starten.

a. Wie viele Lehrgänge gab/gibt es mit jeweils wie vielen Teilnehmern?

In 2017 (Stand 15.09.2017):

Lehrgang	Teilnehmer/-innen	Abschluss am
1/15	19	31.01.2017
2/15	21	28.04.2017
3/15	24	30.11.2017
1/16	21	28.02.2018
2/16	17	31.05.2018
3/16	12	28.09.2018

Lehrgang	Teilnehmer/-innen	Abschluss am
4/16	21	30.11.2018
1/17	19	28.02.2019
2/17	17	31.05.2019
3/17	24	31.08.2019

- b. *Wie viele Anwärter/-innen haben ihre Ausbildung abgeschlossen? Bitte pro Lehrgang darstellen.*

Siehe Antwort zu 22. a.

- c. *Wie viele Anwärter/-innen haben jeweils aus welchem Grund ihre Ausbildung abgebrochen?*

Im Jahr 2017 gab es (Stand 15. September 2017) in den zehn Lehrgängen (siehe Antwort zu 22. a.) fünf Anwärterinnen und Anwärter, die die Ausbildung abgebrochen haben. Zwei Abbrüche basieren auf persönlichen Gründen, eine Anwärterin/ein Anwärter hat aufgrund der Nichteignung und zwei Anwärterinnen beziehungsweise Anwärter haben aufgrund mangelnder Leistung die Ausbildung abgebrochen.

- d. *Wie viele Bewerber/-innen für wie viele Ausbildungsplätze zum Justizvollzugsbeamten gab es im Jahre 2016 sowie bislang im Jahre 2017 und wie verteilten beziehungsweise verteilen sich die Bewerbungen auf die jeweils angebotenen Lehrgänge?*

In 2016 gab es insgesamt 550 und in 2017 bislang 446 Bewerbungen. Die Auswahlverfahren laufen kontinuierlich. Alle geeigneten Bewerberinnen und Bewerber werden zügig in die Lehrgänge eingeordnet. Aus der Zahl aller geeigneten Bewerberinnen und Bewerber und den Zeitpunkten der erfolgreich beendeten Auswahlverfahren ergeben sich die Zuordnungen zu den einzelnen Lehrgängen. 2016 gab es 75 geeignete Bewerberinnen und Bewerber, die in vier Lehrgänge eingeordnet wurden. 2017 sind es bis zum heutigen Zeitpunkt 62 geeignete Bewerberinnen und Bewerber, die bislang in drei Lehrgänge eingeordnet wurden. Bewerberinnen und Bewerber, die sich im Auswahlverfahren befinden, werden nach erfolgreichem Abschluss des Bewerberauswahlverfahrens zügig und individuell angepasst in die folgenden Lehrgänge, zum Beispiel Lehrgang 4/17, eingeordnet.

- e. *In den Antworten auf die Schriftlichen Kleinen Anfragen Drs. 21/7890 und 21/9013 teilte der Senat mit, dass zur Ausweitung des Bewerberfeldes Änderungen bei den Einstellungsvoraussetzungen erwogen werden. Wie ist der aktuelle Sachstand und welche konkreten Änderungen sind zu wann geplant?*

Die Überarbeitung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Strafvollzugsdienst, HmbGVBl. 2011, S. 279, ist abrufbar unter <http://www.landesrecht-hamburg.de>.

23. *Wie viele Lehrgänge mit jeweils wie vielen Anwärtern sind für die Jahre 2018 und 2019 geplant?*

Für die Jahre 2018 und 2019 sind bis zu fünf Lehrgänge mit jeweils 20 Anwärterinnen und Anwärter geplant. Sofern eine höhere Anzahl von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern vorliegt, werden weitere Lehrgänge eingerichtet.

24. *Wie beurteilt die zuständige Behörde den Umstand, dass Schleswig-Holstein die Einstiegsbesoldung für den Justizvollzug auf A8 erhöht hat, insbesondere im Hinblick auf die Bewerbersituation für den hamburgischen Justizvollzugsdienst sowie hinsichtlich der geplanten Ausweitung der Vollzugskooperation mit Schleswig-Holstein?*

- a. *Inwiefern ist geplant, auch in Hamburg die Einstiegsbesoldung auf A8 zu erhöhen?*
 b. *Welche jährlichen Mehrkosten würden dadurch entstehen?*

Diese Fragen wurde bisher nicht bewertet und Berechnungen noch nicht angestellt. Im Übrigen siehe Antworten zu 22. d. und e.

25. *Wie viele Anwärter auf Probe und wie viele Bedienstete des AVD sind seit dem Jahre 2015 jährlich aus dem Dienst der Freien und Hansestadt Hamburg ausgeschieden und wie viele von ihnen haben in andere Bundesländer gewechselt?*

	Wechsel in andere Bundesländer		
	2016		2017
	BaP	BaL	
JVA Billwerder	0	0	0
JVA Fuhsbüttel	1	0	0
JVA Glasmoor	0	1	0
JVA Hahnöfersand	0	2	0
Sozialtherapeutische Anstalt HH	0	0	0
Untersuchungshaftanstalt	0	0	0
Gesamt	4		0

Diese Daten wurden mit der DezAus ausgewertet. In der DezAus stehen lediglich die Daten des aktuellen Jahres und des Vorjahres zur Verfügung. Um das Jahr 2015 auszuwerten, müssten alle Archivakten aus dem Jahr gesichtet werden.

Stellenbedarf AVD - Stichtag jeweils zum 31.12.

	JVA Billwender (ab 30.06.03 - vorher JVA Vierlande)	JVA Fuhrsbüffel **+	Sozialthera- peutische Anstalt Hamburg (ab 01.03.09)	Sozialthera- peutische Anstalt Bergedorf (geschlossen am 31.10.05)	Sozialthera- peutische Anstalt Altengamme (geschlossen am 22.12.05)	JVA Hahnöver- sand ****	JVA Glasmoor	Untersuch- ungsstalt (m. dem Zentral- krankenhaus)	JVA Moritz- Liepmann-Haus (geschlossen am 01.04.05)	Gesamt
2002	97,00	441,81		19,85	34,66	187,79	53,58	344,00	16,52	1178,69
2003	207,50	441,81		19,85	34,66	187,79	53,58	344,00	16,52	1289,19
2004	207,50	441,81		19,85	34,66	187,79	53,58	344,00	16,52	1289,19
2005	207,50	442,81		geschlossen	geschlossen	187,79	53,58	344,00	geschlossen	1235,68
2006	207,50	443,81				176,48	52,56	349,26		1229,61
2007	272,15	411,54				171,27	52,56	357,01		1264,53
2008	307,54	402,83				167,79	54,15	354,11		1286,42
2009	307,54	333,46	70,67			167,79	54,15	354,11		1287,72
2010	310,03	319,86	70,67			167,79	54,15	354,11		1276,61
2011	310,03	313,64	70,67			167,79	52,91	354,11		1269,15
2012 *	285,78	215,84	63,48			158,82	57,48	344,02		1125,42
2013	273,94	215,84	70,67			154,17	57,48	343,00		1115,10
2014	266,14	210,90	70,67			155,85	57,55	354,00		1115,11
2015	268,98	210,25	70,69			164,15	59,08	341,44		1114,59
2016	295,21	211,99	69,69			127,38	59,08	340,44		1103,79
2017**	313,34	216,94	72,56			127,38	59,08	340,44		1129,74

* Im Jahr 2012 Einführung einer systematischen Stellenbedarfserhebung.

** Stichtag 31.08.2017.

*** in 2009 Eröffnung SH.

**** 2016 Verlegung TaF von HS nach BW.

Stellenbedarf Vollzugsabteilungsleitung - Stichtag jeweils zum 31.12.

	JVA Billwerder (ab 30.06.03 - vorher JVA Vierlande)	JVA Fuhsbüttel **	Sozialtherapeutische Anstalt Hamburg (ab 01.03.09)****	Sozialtherapeutische Anstalt Bergedorf (geschlossen am 31.10.05)	Sozialtherapeutische Anstalt Altengamme (geschlossen am 22.12.05)	JVA Hahnöversand	JVA Glasmoor ****	Untersuchungsanstalt (m. dem Zentralkrankenhaus)	JVA Moritz-Liepmann-Haus (geschlossen am 01.04.05)	Gesamt
2002	4,00	28,00		4,00	3,00	9,00	6,00	10,00	2,00	66
2003	5,00	27,00		4,00	3,00	11,00	4,00	9,00	2,00	65
2004	15,00	23,00		4,00	3,00	10,88	4,00	8,00	2,00	69,88
2005	25,00	32,00		geschlossen	geschlossen	9,88	6,00	8,00	geschlossen	80,88
2006	24,00	32,00				9,88	6,00	10,00		81,88
2007	24,00	32,00				9,88	6,00	10,00		81,88
2008	24,00	32,00				10,88	6,00	10,00		82,88
2009	24,00	21,00	10,00			10,88	6,00	10,00		81,88
2010	23,00	19,00	9,00			13,88	6,00	10,00		80,88
2011	23,00	11,00	12,00			13,00	6,00	9,00		74,00
2012	23,00	11,00	12,00			14,00	6,00	10,00		76,00
2013	20,00	11,00	12,00			13,00	6,00	10,00		72,00
2014	19,00	11,00	12,00			13,00	6,00	10,00		71,00
2015	19,00	11,00	12,00			13,00	6,00	10,00		71,00
2016	19,00	11,00	12,00			11,00	6,00	10,00		69,00
2017*	20,00	11,00	12,00			11,00	6,00	10,00		70,00

* Stichtag 31.08.2017.

** In 2009 Eröffnung SH.

*** Ab 1012 hat ein VAL der SH auch zu 50% Aufgaben als Vollzugsleitung.

**** Ab 2014 hat ein VAL aus GM auch zu 50% Aufgaben als Vollzugsleitung.